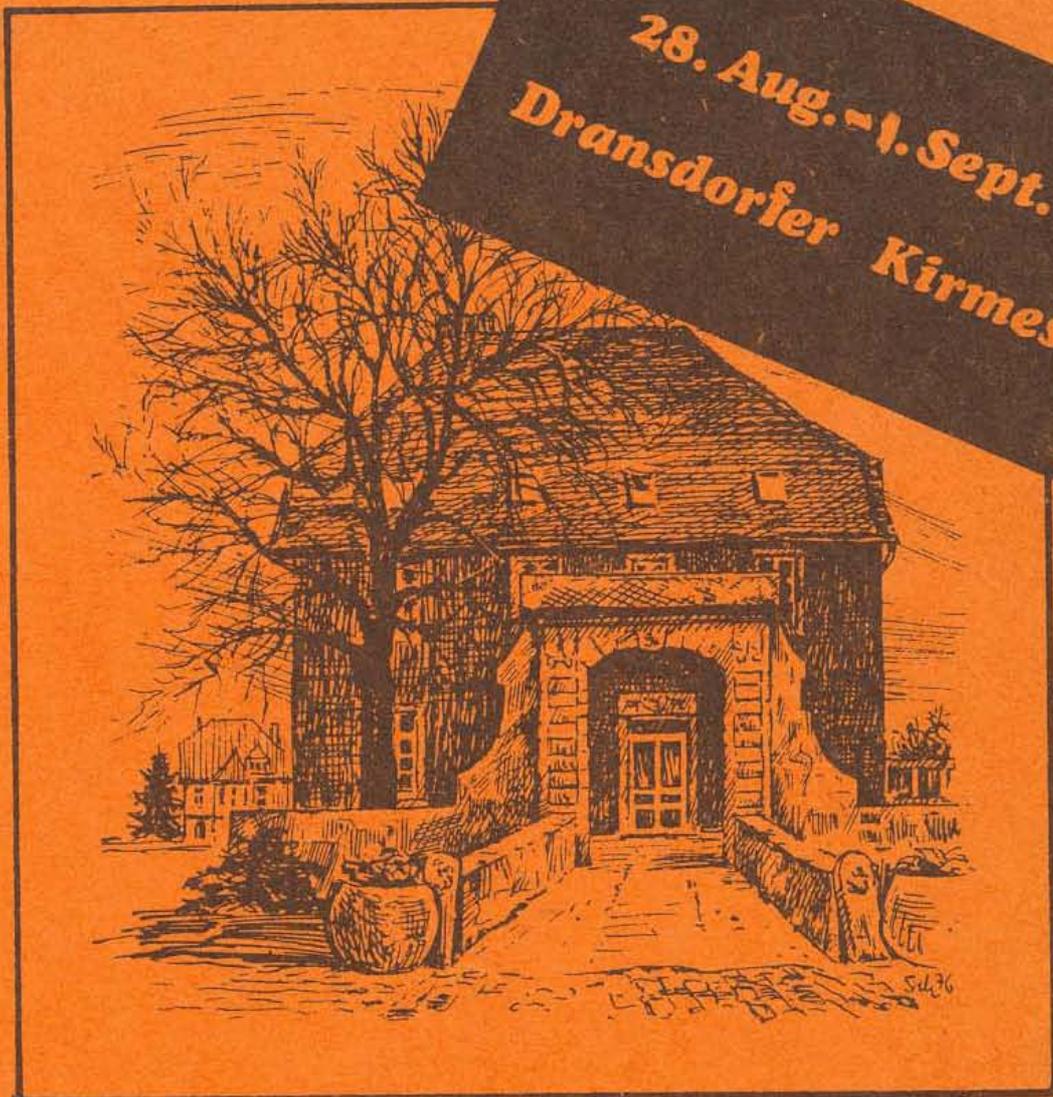


**28. Aug. - 1. Sept.
Dransdorfer Kirmes**



Dransdorfer Bote

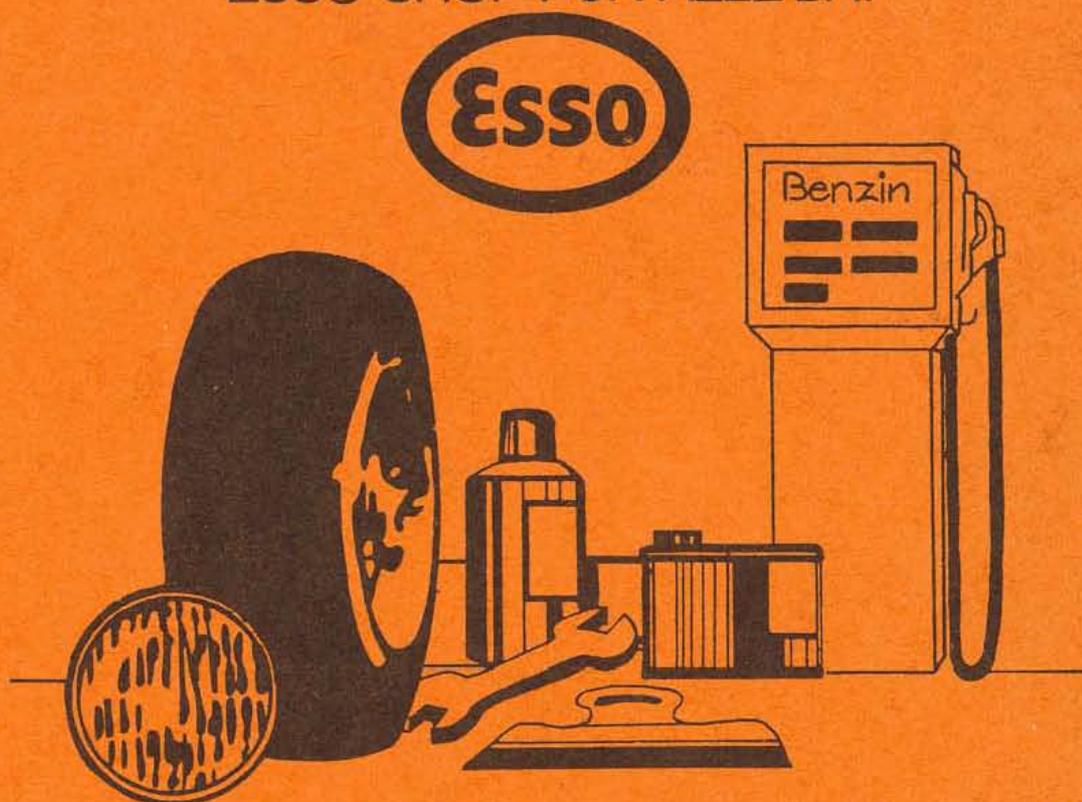
Mitteilungen des Ortsausschusses

Nummer 11

August 1982

SB-TANK KFZ-SERVICE

REIFEN-BATTERIEN-ZUBEHÖR
ESSO-SYSTEM-DIAGNOSE-EXPRESSWASCHE
ESSO-SHOP-FÜR ALLE DA!



EGON SCHMITT

AN DER MÜHLE · 5300 BONN DRANS DORF
SIEMENSSTRASSE 251 · TEL. 66 32 91

ÖFFNUNGSZEITEN:

montags bis freitags	von 7—20 Uhr
sonnabends	von 8—17 Uhr
sonntags	von 9—19 Uhr

Was der DRANSDORFER BOTE dieses Mal zu vermelden hat

Wenn der DRANSDORFER BOTE zur Ferienzeit erscheint, wissen seine Leser: er kündigt die Dransdorfer Kirmes und das Kirmesprogramm an. So ist es auch dieses Mal. Daneben bringt er Berichte über den Stadtteilbesuch des Oberbürgermeisters und über die diesjährige Altenfahrt nach Düsseldorf.

Der heimatkundliche Beitrag in dieser Ausgabe befaßt sich mit den Dransdorfer Straßen, Wegen und Plätzen. Er stammt aus der Feder des einheimischen Familienforschers Wilhelm Fey. Ihm gebührt für seine umfangreiche und gründliche Arbeit ein herzliches Dankeschön.

In der Serie „Dransdorfer Vereine stellen sich vor“ erhält die Freiwillige Feuerwehr Gelegenheit, sich den Lesern des DRANSDORFER BOTEN zu präsentieren. Die Übersicht über „Wichtige Veranstaltungen im Jahre 1982“ bringt die dem DRANSDORFER BOTEN bekanntgewordenen Termine. Sie werden der Aufmerksamkeit der lieben Leser empfohlen.

In den „vermischten Notizen“ wird der neue Dransdorfer Pfarrer willkommen geheißen, der Film über die Altenfahrt angekündigt, zu einem Konzert mit jungen Musikern aus Oxford eingeladen und über den erfolgreichen Auftritt der GDKG bei Radio Luxemburg berichtet.

Die letzte Ausgabe des DRANSDORFER BOTEN war aus Anlaß seines zehnten Erscheinens mit einigen Bildern illustriert worden. Dies hatte ein so positives Echo, daß der DRANSDORFER BOTE auch dieses Mal mit einigen passenden Bildern versehen werden soll.

Fahrschule H. Schwärzel

B O N N, Sternenburgstraße 18-20

Anmeldung: Bonn-Dransdorf · Römerweg 19 · Telefon 66 30 20

Ausbildung in Klasse III und I

Fritz Blesgen & Co. KG

Schreinerei – Kunststoffbearbeitung



Innenausbau, Türen,
Holzdecken, Einbauschränke,
Fenster in Holz + Kunststoff

5300 Bonn 1, Bendenweg 45, Telefon 66 31 86

Bestattungshaus
BLESGEN

53 Bonn-Dransdorf

Bendenweg 45 - Telefon 66 31 86



Lager in Kiefern- und Eichensärgen - Übernahme
aller Formalitäten - Überführung von und nach allen Orten

ACRYLGLAS

(Kunststoff)

Platten transparent und farbig,
als Zuschnitt und fertig bearbeitetes Teil.

Für Dächer:

Stegdoppelplatten,
Wellbahnen und Zubehör



FRITZ BLESGEN & Co. KG

DISPLAYS · ACRYLGLASVERARBEITUNG · LADENBAU

5300 BONN 1

BENDENWEG 45 · TEL.

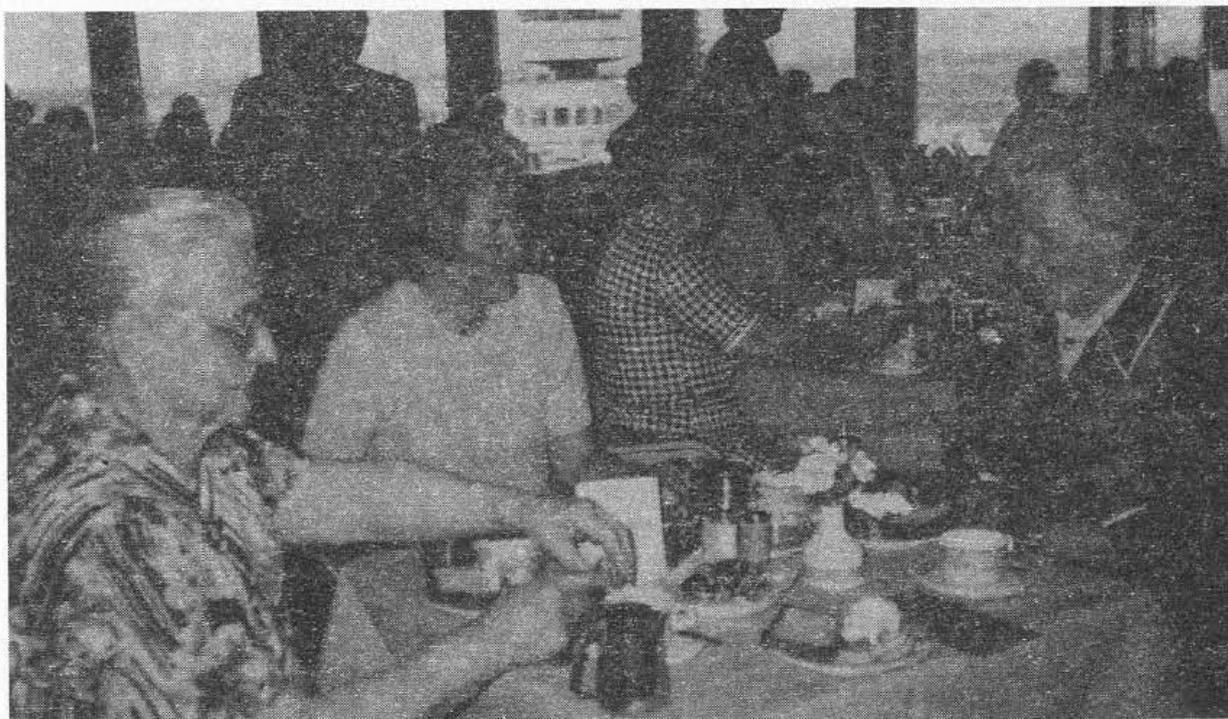
66 31 86

Die Dransdorfer Senioren haben sich durch einen Brief von ihrer Altenfahrt bei den Inserenten des DRANSDORFER BOTEN bedankt, die mit ihren Annoncen diese Altenfahrt ermöglicht haben. Diesem Dank schließt sich der DRANSDORFER BOTE uneingeschränkt an.

Neue Rekordbeteiligung an der Dransdorfer Altenfahrt

Düsenriesen und ein Hauch von „Kö“

Wie in der letzten Ausgabe des DRANSDORFER BOTEN angekündigt worden war, veranstaltete der Ortsausschuß am 25. Mai 1982 die diesjährige Fahrt für ältere Miotbürger. 190 Teilnehmer hatten sich angemeldet; eine neue Rekordbeteiligung in der Geschichte der Dransdorfer Altenfahrten. In vier bequemen, komfortablen Reisebussen starteten die Dransdorfer Senioren zu ihrem Reiseziel Düsseldorf. Die Sonne, die sich am Morgen noch hinter einem dichten Wolkenschleier versteckt hatte, zauberte bis zur Abfahrt einen strahlenden Sommernachmittag herbei. So war es kein Wunder, daß es auf der Fahrt Durst gab. Guido Trenner, der stellvertretende Ortsausschußvorsitzende, hatte für diesen Fall vorgesorgt und für alle Teilnehmer Bier sowie alkoholfreie Getränke gestiftet.



Beim Kaffeeklatsch im Flughafenrestaurant

Foto: J. Trenner

Kreuz und quer durch die Düsseldorfer City

In Düsseldorf stiegen die vom dortigen Verkehrsamt vermittelten Stadtführer und -führerinnen zu. Sie loteten die Bonner Busse sachkundig durch die City. Manches, was die Reiseteilnehmer nur aus der Zeitung, vom Hörensagen oder aus dem Lesebuch kannten, wurde bei dieser Fahrt plastische Wirklichkeit. Dies galt für die verschiedenen Denkmäler — etwa des würdigen Herzogs Jan Wellem oder der kessen Radschläger — ebenso wie für die Börse oder die Immermann-Straße, in der man sich wegen der zahlreichen japanischen Geschäfte vorkam wie in Tokio. Mit den Ministerien und Konsulatsgebäuden konnten die Stadtführer den Besuchern aus der Bundeshauptstadt naturgemäß nicht sonderlich imponieren. Dagegen hatte es ihnen die Königsallee, die weltbekannte „Kö“, angetan mit der Verbindung von zwei grundverschiedenen Straßen — links nüchterne Banken und Versicherungen, rechts mondäne Mode- und Juweliergeschäfte — zu beiden Seiten eines von stattlichen Bäumen gesäumten winzigen Bächleins namens Düssel. Mancher der Reiseteilnehmer träumte von einer Königsallee entlang dem Dransdorfer Bach. Doch zu träumen blieb nicht viel Zeit angesichts der zahlreichen weiteren Merk- und Sehenswürdigkeiten, die die Düsseldorfer Innenstadt bot.

Gaststätte zum Bahnhof

Inhaber: Wolfgang Rose

*Sehr gute, preiswerte,
bürgerliche Küche*

Bonn-Dransdorf, Grootestraße 14

Tel. 66 19 68

Hauptziel: der Flughafen

Vorbei an den supermodernen Messe- und Ausstellungshallen, in denen anfangs September die Veranstaltungen des 87. Deutschen Katholikentages stattfinden, führte der Weg zum Hauptziel der Reise, zum Düsseldorfer Flughafen. Dieser stellte sich für die Dransdorfer Senioren zunächst als eine Fülle von Gebäuden und Verkehrswegen und ein Gewimmel von Fußgängern, Fahrzeugen und Flugzeugen dar. Kein Wunder, wenn man weiß, daß der Düsseldorfer Flughafen der zweitgrößte in Deutschland ist und zu den großen in Europa gehört. Es war ein eigenartiges Fluidum auf diesem Flughafen mit den sich ständig bewegenden Flugplänen und dem immer wiederkehrenden Ausrufen ankommender und startender Flugzeuge; so richtig der Duft der großen, weiten Welt! Im Flughafenrestaurant war ein Raum für die Besucher aus Dransdorf reserviert. Hier war auch der Kaffeetisch für sie gedeckt. Von hier aus konnte man die Flugriesen aus aller Herren Ländern starten und landen sehen. Mehrere von den Dransdorfer Senioren wollten alles ganz genau beobachten. Sie gingen auf die große Zuschauerterrasse hinaus und besuchten dort auch die Oldtimer-Flugzeugschau.

Dank in verschiedenen Richtungen

Zuvor hatten die Reiseteilnehmer einen Brief an alle Inserenten des DRANSDORFER BOTEN geschrieben und ihnen darin gedankt, daß sie

Harald Rytina

BONN-DRANSDORF

Grootestraße 1-3

Ruf: 661495/625290

Brot und Gebäck aus dem Fachgeschäft

Jeden Sonntag ist die Konditorei
von 13,30 – 15,30 Uhr geöffnet



mit ihren Annoncen auch die diesjährige Altenfahrt ermöglicht hatten.

Vor der Abfahrt versammelte sich die Dransdorfer Reisegesellschaft in einer der großen Abfertigungshallen. Hier waren die Dransdorfer erstmals alle so nahe beisammen und unter sich, daß der Ortsausschußvorsitzende sie begrüßen konnte. Erich Fischer dankte im Namen aller Mitreisenden dem Ortsausschuß für die wieder so gut geplante, vorbereitete und organisierte Dransdorfer Altenfahrt 1982. Dieser Dank gilt besonders Josef Hecker, auf dessen Schultern die Last der Vorarbeiten und Organisation dieser Reise im wesentlichen lag.



Germania Pilsener

Hochgenuß mit Tradition

Sieg-Rheinische Germania-Brauerei AG Hesel/Wissen

**Das gemütliche Lokal
in der Mitte von Dransdorf**

Gaststätte

„Zur Post“

Inh. Jochem Weinstock

Meßdorfer Str. 2, 5300 Bonn 1, Telefon 0228/66 08 36

Zehnte Altenfahrt mit Gedenkgottesdienst geplant

Auf der Heimfahrt kam in einem der vier Busse der Gedanke auf, am Tage der zehnten Dransdorfer Altenfahrt im kommenden Jahr einen Gedenkgottesdienst für alle bereits verstorbenen und noch lebenden Teilnehmer der bisherigen neun Altenfahrten zu feiern. Dieser Gedanke wurde von allen Mitfahrern dankbar aufgegriffen. Unter ihnen war auch der vor einigen Wochen überraschend verstorbene Mitbürger Josef Offermann.

Auf den von Heinz Aldenhövel über die diesjährige Dransdorfer Altenfahrt gedrehten Tonfilm wird an anderer Stelle des DRANSDORFER BOTEN hingewiesen.

Nützlicher Besuch des OB in Dransdorf

Ortsbesichtigung und Allgemeine Bürgerversammlung

Pünktlich wie die Uhr war Dr. Hans Daniels zur vereinbarten Zeit am alten Betriebshof eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich Angehörige der Stadtverwaltung, die zu den Dransdorfer Problemen Rede und Antwort stehen sollten, falls der OB ausnahmsweise einmal nicht selbst Bescheid gewußt hätte. Bei der Ortsbesichtigung ging es aber weniger ums Fragen und Antworten als vielmehr ums Schauen — und auch ums Stauen. Sowohl für den OB als auch für zahlreiche der anwesenden Dransdorfer Bürger war es in der Tat überraschend, welch ein Riesengelände der künftige Stadtbahn-Betriebshof in Anspruch nimmt. Ein ähnliches Empfinden hatten die Teilnehmer der Ortsbesichtigung auch, als sie mit dem Bus das geplante Gewerbegebiet im Bereich Kleine Straße/Groote-Straße/Rheinweg/Bundesbahn/KBE/Maximilian-Kolbe-Brücke umfuhren. Ein Gelände von einer Größe, daß manche der Teilnehmer Zweifel äußerten, ob es in Bonn dafür genügend umsetzungsbereite und -geeignete Gewerbebetriebe gibt; und zwar keine Industriebetriebe! Darüber, ob ein Teil dieses Geländes nicht doch noch für eine gelockerte Wohnbebauung zu nutzen ist, sollte das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Alle Teilnehmer aber waren sich darin einig, daß ein gewerblich genutztes Gebiet dieser Größe nicht über die vorhandenen Straßen erschlossen werden kann. Deshalb kann die zeitliche Reihenfolge nur lauten: Bau der Landesstraße 113 n, Anbindung des Gewerbegebiets, Ansiedlung von Gewerbebetrieben.



Der OB wird in das Besichtigungsprogramm eingewiesen

Foto: J. Hecker

Der Weg mit dem OB führte an dem Gelände zwischen Sparkasse und Mörikestraße vorbei, wo nach den Vorstellungen der Dransdorfer einmal eine Mehrzweckhalle gebaut werden soll. Dr. Daniels ließ sich aber auch die vorhandene Turnhalle zeigen, die mit wesentlich geringerem Aufwand um eine Festhallen-Komponente erweitert werden könnte.

Beherrschendes Thema: Verkehr

Ohne besondere Tricks war es möglich, den Gästen aus dem Rat- und Stadthaus den Feierabendverkehr an der Kreuzung Groot-, Siemens-, Meßdorfer- und Alfterer Straße in voller Blüte vorzuführen: ein Beweismittel, das jeden Unbefangenen davon überzeugen muß, daß die Situation an dieser Kreuzung dringend einer grundlegenden Änderung bedarf. Das Thema „Verkehr in Dransdorf“ beherrschte dann auch weitgehend die Allgemeine Bürgerversammlung mit Dr. Daniels, zu der der Ortsausschuß eingeladen hatte. Für eine kleine Lösung sicherte Dr. Daniels die Prüfung zu ob die Kreuzung in der Ortsmitte aufgrund der jetzt gegebenen Möglichkeiten mit einer verkehrsabhängigen Ampelanlage versehen werden kann. Daneben soll geprüft werden, ob es sinnvoll ist, die Grootestraße zwischen Kreuzung und Gaststätte „Zum Bahnhof“ mit einer zusätzlichen Fahrspur zu versehen. Die große Verkehrsentslastung in Dransdorf wird

vom Bau der Landesstraße 113 n und einer den Verkehrsströmen entsprechenden — eventuell auch ihnen entgegenwirkenden — Anbindung an das übrige Straßennetz erwartet. Da Gefahr besteht, daß der Landtag diese Straße aus dem Landesstraßenbedarfsplan streicht, richtete die Allgemeine Bürgerversammlung auf Antrag von Heinz Klösges eine einstimmig gefaßte Resolution an die Fraktionen des Düsseldorfer Landtages. Darin wurden die Politiker gebeten, die Landesstraße 113 n im Bedarfsplan zu belassen und auf ihren vorrangigen Ausbau hinzuwirken. Beide Landtagsfraktionen haben inzwischen dem Ortsausschuß gegenüber ihre grundsätzliche Bereitschaft zum Bau dieser Straße erklärt.

„Troglage“ der KBE

Ein weiteres, dem Oberbürgermeister schon beim Ortstermin unterbreitetes Verkehrsanliegen war die Tief- oder „Troglage“ der KBE. Einer der Bürger meinte, wenn für den Stadtbahn-Betriebshof schon so große Summen ausgegeben würden und die Dransdorfer Bürger nähmen diese umfangreiche und nicht völlig problemlose Baumaßnahme in ihrem Stadtteil ohne großes Murren hin — bei Bauvorhaben der öffentlichen Hand heute

Schnell - gut - preiswert

Express-Reinigung

Käthe Laubach

Änderungs- und Laufmaschendienst

5300 Bonn-Dransdorf

Siemensstrasse 267 - Ruf 664852

ja keine Selbstverständlichkeit mehr! — dann sollte die Stadt hier auch die Belange Dransdorfs berücksichtigen und die künftige Stadtbahntrasse absenken und in einen Trog legen. Damit würden einerseits die Verkehrsverhältnisse auf der Grootestraße verbessert, andererseits erhalte auf diese Weise der durch die KBE-Trasse zerschnittene Stadtteil Dransdorf die Chance des Zusammenwachsens und der Bildung eines als Achse Kirche — Schule — Burg — Kettelerplatz ausgestalteten Ortskerns. Dieses Anliegen ist zwar inzwischen in den Rahmenplan für Dransdorf aufgenommen, die Vertreter der Verwaltung meldeten jedoch unter Hinweis auf die Kosten dieser Baumaßnahme Bedenken an ihrer Realisierbarkeit an.

Lob für Dransdorfer Gemeinschaftsleben

Die Haushaltslage bei Bund, Land und Stadt zog sich dann auch wie ein roter Faden durch die Ausführungen des Oberbürgermeisters bei der Bürgerversammlung, in der er auf die bei der Ortsbesichtigung und in den Begrüßungsworten des Ortsausschußvorsitzenden angeschnittenen Themen näher einging. Dr. Daniels sprach jedoch nicht nur vom Geld und von Bauvorhaben, sondern er lobte die Dransdorfer auch für ihre Aktivitäten und ihr Gemeinschaftsleben. Er selber habe ja die Einweihungsfeier für den neuen Sportplatz miterlebt, die zu einem richtigen Volksfest geworden sei. Und bei ihrem Dorffest hätten die Dransdorfer etwas auf die Beine gestellt, was für das Bonner Stadtgebiet einmalig gewesen sei.

Dr. Daniels vermerkte auch mit Genugtuung, daß man in Dransdorf nicht nur — mit Erfolg — fordern und bitten könne, sondern daß hier auch geschätzt werde, was die Stadt tue, und daß man hier noch Dankbarkeit empfinde und sie auch ausdrücke.

Freundliche Atmosphäre

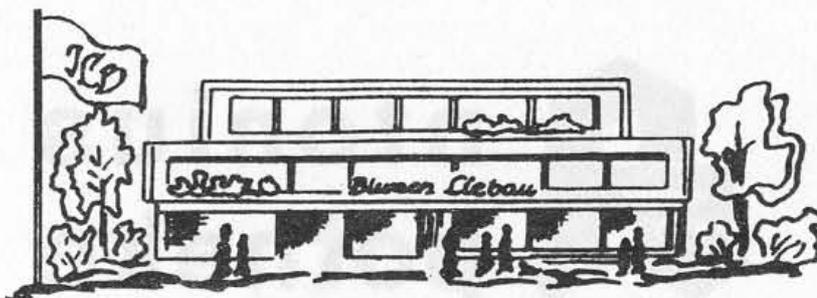
Nach einer von Sachargumenten bestimmten Diskussionsrunde verließ der OB sein Rednerpult. Er setzte sich an die Tische, plauderte mit den Bürgern und hörte sich an, was sie auf dem Herzen hatten. Soweit die Fragen nicht sofort beantwortet werden konnten, wurden sie notiert. Ein Großteil der an diesem Abend gestellten Fragen wurde inzwischen in persönlichen Briefen des Oberstadtdirektors an die Fragesteller beantwortet. Für viele Dransdorfer Bürger war es der erste unmittelbare Kontakt mit ihrem OB. Hier war einmal die an sich so abgegriffene Redensart am Platze: Dr. Daniels war für die Dransdorfer an diesem Abend ein OB „zum Anfassen“.

Dies hatten zuvor schon die Besucher der Altenbegegnungsstätte erfahren: Bei seinem Besuch fiel es ihnen nicht schwer, sich ohne Scheu mit Dr. Daniels, der sich in ihre Mitte gesetzt hatte, zu unterhalten und ihm ihre Anliegen nahebringen.

Was unter dem Strich herauskommt

Wenn der DRANSDORFER BOTE das Ergebnis des OB-Besuchs zusammenfassen soll, so kann er zwar nicht von umwälzenden Entwicklungen berichten, die an diesem 13. Mai ihren Anfang genommen haben. Doch meint er sagen zu können, daß Dr. Daniels und seine Begleiter von der Verwaltung ein bißchen besser über Dransdorf und seine Probleme informiert wurden. Sie konnten einmal mehr den Eindruck gewinnen, daß man in Dransdorf die Kirche im Dorf läßt, Probleme nicht künstlich herbeiredet oder aufbauscht, daß aber das, was die Dransdorfer sagen, Hand und Fuß hat und deshalb die von ihnen aufgezeigten Probleme verdienen, ernstgenommen zu werden.

Die Dransdorfer ihrerseits konnten ein weiteres Mal feststellen, daß ihr OB sich in den Dransdorfer Problemen auf das Beste auskennt, daß er sie ernstnimmt und, wo immer dies möglich ist, zu einer annehmbaren Lösung beitragen will.



J. Liebau

Planung von Garten- und Landschaftsgestaltung und deren Ausführung — Verkauf von Balkonpflanzen, Stauden, Bäumen und Sträuchern — Moderne Kranzbinderei — Eigene Gärtnerei und Baumschule

Bonn-Tannenbusch, Hohe Straße 85, Ruf: 66 19 94/66 38 48

Mancher mag sagen, dies sei wenig. Wenn man aber an die vielbeschworene Verdrossenheit der Bürger gegenüber dem Staat, den Gemeinden und deren Repräsentanten denkt, dann hat der Besuch von Oberbürgermeister Dr. Daniels in Dransdorf bei den Beteiligten eine ganze Menge an Gutem bewirkt.

Ü b r i g e n s : Bei der Veranstaltung am 13. Mai handelte es sich nicht, wie es in einem mit „tu“ gezeichneten Artikel der Stadtteilzeitung einer politischen Partei heißt, um eine „CDU-Bürgerversammlung“, sondern um eine auf Beschluß des Dransdorfer Ortsausschusses einberufene Allgemeine Bürgerversammlung. Eingeladen war dazu auch nicht der Landtagsabgeordnete Dr. Daniels, „der zugleich Oberbürgermeister dieser Stadt ist“, sondern der Oberbürgermeister als der politische Repräsentant der Stadt Bonn, der auch Mitglied des Landtags ist. Es lebe der kleine Unterschied!

Ihr Helfer in gesunden und kranken Tagen:



Apoth. V. Hofmann, Telefon 66 13 44

5300 Bonn-Dransdorf

Am Kettelerplatz 10

Allopathie – Homöopathie – Biochemie

bitte ausschneiden und aufbewahren! bitte ausschneiden und aufbewahren!

Einige wichtige Veranstaltungen im Jahre 1982

17. Aug., 19.30 Uhr Platzkonzert mit „The Jubilee Brass Band“ aus Oxford und der GDKG an der Dransdorfer Burg (s. auch unter „Vermischte Notizen“)
28. Aug. - 1. Sept. Dransdorfer Kirmes (s. besonderes Programm)
29. Aug., 15.00 Uhr Festgottesdienst und feierliche Einführung des neuen Dransdorfer Pfarrers
31. Aug., 15.00 Uhr Kirmesausklang für die älteren Mitbürger im Saale Hofmann
5. Sept. Ausflug des Kirchenchores St. Antonius in den Westerwald
12. Sept., 20.00 Uhr Pfarrerausflug in den Ennert
26. Sept. Eröffnung der Vortragsveranstaltungen des Pfarrgemeinderats St. Antonius in Verbindung mit dem Kath. Bildungswerk Bonn. Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Heinrich Lützel, Bonn: „Heitere Christen am Rhein — Humor als christliche Weisheit“, im Jugendheim St. Antonius
5. Okt., 20.00 Uhr Vortrag von Martin Blachmann, Bonn: „Ich suche nach einem anderen Leben. Die Situation der Jugend in unserer Gesellschaft“ im Jugendheim St. Antonius
17. Okt. Schiffstour des Damenkomitees „Laachduwe“
18. Okt., 20.00 Uhr Gespräche über die Bergpredigt (1. Teil) mit P. Gerhard Donie im Jugendheim St. Antonius
25. Okt., 20.00 Uhr Gespräche über die Bergpredigt (2. Teil) mit P. Gerhard Donie im Jugendheim St. Antonius

-
10. Nov., 18.00 Uhr Martinszug (?)
13. Nov. Karnevalsauftakt der GDKG im Gasthaus „Zum Vorgebirge“
15. Nov., 20.00 Uhr Gespräche über die Bergpredigt (3. Teil) mit P. Gerhard Donie im Jugendheim St. Antonius
16. Nov., 15.00 Uhr Vorführung des Films über die diesjährige Altenfahrt nach Düsseldorf im Jugendheim St. Antonius (s. auch unter „Vermischte Notizen“)
27. Nov. Vorstellabend des neuen Prinzenpaares in der Dransdorfer Burg
30. Nov., 20.00 Uhr Vortrag von Universitätsprofessor Dr. Josef Wohlmuth, früher Dransdorf: „Was kann uns Weihnachten heute bedeuten?“ im Jugendheim St. Antonius
-

Josef Hecker Inh.K.H. Hüsken **BEHÄLTER- UND STAHLBAU**

**Schweißtechnischer Betrieb
nach DIN 4100, Beiblatt 2**

**Blechverarbeitung: Schneiden, Kanten, Walzen,
Brennschneiden**



Neu! Plasma-Schneiden

5300 BONN 1

Grootestraße 55 Fernruf 66 31 16

Gaststätte
Lambertusstuben

Bonn-Dransdorf · Lambertusweg 1

Inh. U. Wagner · Tel. 663261

Jubel, Trubel, Heiterkeit

an allen Kirmestagen in und um die Lambertusstuben!

Unser Kirmesprogramm:

- Großes Preiskegeln mit großem Lotteriespiel
- Torwandschießen des TUS Dransdorf
- *Kirmesdienstag* Paijasstechen der GDKG auf dem Parkplatz
- Gartenwirtschaft
- Bierwagen der König-Brauerei
- Ein reichhaltiges und preiswertes Angebot bietet unsere gutbürgerliche Küche

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Uli und Gabi Wagner

Erfolgreicher Auftritt der GDKG bei Radio Luxemburg

Daß die Große Dransdorfer Karnevalsgesellschaft bei Prinzenproklamationen, Karnevalsumzügen und zahlreichen sonstigen Veranstaltungen dem Namen Dransdorf seit Jahren einen guten Klang verschafft, ist allseits bekannt. Daß sie dies inzwischen auch über den Äther tut, dies ist neu.

Am Pfingstdienstag wirkte die GDKG bei einer Sendung von Radio Luxemburg in der Serie „RTL 12 Uhr Mittagspause“ mit. Sie stand dabei im Wettbewerb mit einem Seniorenclub aus Erftstadt-Liblar. Die Dransdorfer, die mit 40 Mann angerückt waren, konnten den edlen Wettstreit knapp, aber verdient mit 70 : 68 Punkten für sich entscheiden. Besonders hervorgetan haben sich dabei das Ehepaar Hilde und Hans Frohn, Werner Knauf, Günther Kernbach und Wolfgang Günther.

Ein völlig unerwartetes Ergebnis: Die Dransdorfer Jecken und Liblarer Senioren haben sich bei dem Spiel so sympathisch gefunden, daß der Liblarer Seniorenclub auf Einladung der GDKG am 18. Juli nach Dransdorf kam und beim „Fest zur Ferienzeit“ von der GDKG mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurde. Die Kontakte zwischen Dransdorf und Liblar sind damit jedoch noch nicht zu Ende: im nächsten Jahr werden das Dransdorfer Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar bei den Liblarern im Karneval auftreten.

Der DRANSDORFER BOTE beglückwünscht die GDKG zu ihrem Erfolg. Er hofft, daß sie auch in Zukunft Gelegenheit haben wird, sich und den Namen Dransdorf so wirkungsvoll ins rechte Licht zu rücken.

Herausgeber: Ortsausschuß Bonn-Dransdorf

Verantwortlich für den Inhalt: Bernhard Sandherr, Römerweg 17, 5300 Bonn 1

Druck: Werkstätten für Behinderte, 5303 Bornheim-Hersel

Die Leser werden gebeten, bei ihren Einkäufen und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen die Inserenten des
DRANSDORFER BOTEN zu berücksichtigen

STRASSEN, GASSEN UND WEGE IN DRANSDORF

von Wilhelm Fey

Die Entstehung der Vorläufer unserer heutigen Straßen, Wege und Gassen ist in graues Dunkel gehüllt. Niemand weiß, wo Menschen den ersten Weg angelegt haben. Die Erkundung und Markierung naher und günstiger Verbindungen zu einem Ziel — etwa zu einem Fundplatz nahrhafter Pflanzen, zum Aufenthaltsort jagdbaren Wildes oder gar zu einem Nachbarn oder Freund — gehört zu den frühesten Erscheinungsformen menschlicher Kultur. Wahrscheinlich könnte man an der Entwicklung von Wegen und Straßen die Kulturgeschichte der Menschheit ablesen. Doch keine Sorge! Mit diesem Aufsatz wird nichts Derartiges versucht. Hier geht es lediglich um die Straßen, Wege und Gassen in Dransdorf, ihre Entwicklung und ihre Namen. Vorab einige allgemeine Anmerkungen, welche Bedeutung die Begriffe Weg, Gasse und Straße in alten Straßen- und Wegenamen hatten!

Wege waren ursprünglich alle ebenen Verbindungen in die Nähe und Ferne. Gassen sind in erster Linie Fußwege, aber ganz allgemein auch Seitenstraßen in Städten und Dörfern, oder sonstige enge Straßen, die innerhalb des Dorfes und der Stadt verlaufen. Sie führen gelegentlich auch in die Flur, also zu den Wiesen und Feldern. Sie sind außerhalb des Ortes meist schmale Wege, die von Hecken und Zäunen eingefasst sind. Fußwege sind neben den Gassen auch die als „Pfad“ bezeichneten Verbindungen, z.B. das von der Meßdorfer Straße ausgehende Donnerpfädchen. Im Gegensatz zu den Fußwegen, die keine Schotterung und keinen festen Untergrund besaßen, waren die Straßen geschottert und gepflastert. Dies besagt schon der Name Straße, der vom spätlateinischen Wort „via strata“ abgeleitet wird, das „gepflasterter Weg“ heißt und häufig die Bedeutung „Heerstraße“ besaß.

Welche Straßen gab es früher in Dransdorf?

In früheren Jahren besaß Dransdorf nur ein paar Straßen, die in verschiedene Richtungen führten. Es handelte sich um

1. die **Dorfstraße**, die strahlenförmig in drei Richtungen verlief. Sie umfaßte
 - a) die jetzige Siemensstraße vom Anwesen Klein an der Kapelle vorbei bis zur Abzweigung „Im Uhlengarten“,
 - b) die jetzige Alfterer Straße von der Wirtschaft ZUR POST bis zur Wirtschaft ZUM VORGEBIRGE,

-
- c) die jetzige Grootestraße vom EDEKA-Markt Trenner bis zum Haus der Familie Chrysant;
2. den **Bonner Weg**
jetzige Siemensstraße ab „Uhlengarten“ bis zur Überführung der Bundesbahnstrecke Bonn—Euskirchen, später Hauptstraße und ab 1900 Bonner Straße genannt;
 3. die **Meßdorfer Gasse**
jetzige Meßdorfer Straße, in alten Urkunden auch Kramersgasse genannt;
 4. die **Bachstraße**
oder Bachgasse, jetzt „Im Uhlengarten“;
 5. die **Alfterstraße**
jetzige Alfterer Straße, jedoch nur ab Wirtschaft ZUM VORGEBIRGE in Richtung Alfter;
 6. das **Wasserfeld**
jetziger Roisdorfer Weg ab Wirtschaft ZUM VORGEBIRGE durch das WASSERFELD in Richtung Alfter—Roisdorf;
 7. den **Reutersweg**
erstmal erwähnt 1551, Teil der Grootestraße ab Heiligenhäuschen bis Familie Wolter;
 8. den **Eselsweg**
erstmal erwähnt 1574, ab Heiligenhäuschen am heutigen Kettelerplatz oder ab Hohe Straße zur Rheindorfer Mühle;
 9. die **Kleine Straße**
erstmal erwähnt 1575, heutige Haberstraße, teilweise Carl-Duisberg-Straße, Kleine Straße und Teil der Grootestraße von Familie Wolter bis Familie Hüntten und weiter bis Roisdorf;
 10. die **Hohe Straße**
erstmal erwähnt 1419, Heer-, Handels- bzw. Kaiserstraße des Mittelalters von Bonn nach Aachen im heutigen Tannenbusch.
 11. das **Donnerpfädchen**
auch „auf der Donn — Auf den Tonnen“ genannt, Donn = als Spalier gezogene Weinstöcke.
Es zweigt zwischen den Häusern Stahl und Endres der Meßdorfer Straße
-

ab und verläuft anschließend hinter den Häusern der Meßdorfer Straße Richtung Meßdorf.

Die an den Straßen zu 1. bis 4. stehenden Häuser oder Häuschen — 1658 waren es 19, 1790 34, 1813 41, 1841 59 und 1900 98 Häuser — wurden vom Jahre 1795 an fortlaufend nummeriert. Eine Numerierung in den einzelnen Straßen erfolgte erst ab März 1901. Neue Straßen wurden im Rahmen der Bautätigkeit erst nach 1948 errichtet. Hier folgt nun eine Aufstellung der Dransdorfer Straßen:

Alfterer Straße

Sie verbindet Dransdorf mit Alfter. An ihr sind nach der ältesten Karte über Dransdorf von 1813 7 Häuser verzeichnet, 1900 waren es 17 und heute zusammen mit dem zu Meßdorf gehörenden Teil mehr als 60 Häuser. Früher wurde sie Dorfstraße und nördlich der Wirtschaft ZUM VORGEBIRGE Alfterstraße genannt. 1960/1961 wurde sie wesentlich verbreitert.

Bäckerei · Lebensmittel



Frohn

Inh. Hans Frohn



Backhaus für viele Brot- und Feingebäcke!

Ausgezeichnet mit drei Goldmedaillen.

Lieferant vieler Großkantinen

Liefere frei Haus für Partys:

Kaviarbrötchen, Kümmelstangen, Mohnstangen, Sonnenbrötchen, Schildkrötenbrötchen, Zwiebelbrötchen, Röllchen usw.

Bonn-Dransdorf - Grootestraße 7 - Telefon 664936

Am Kettelerplatz

Als Kettelerstraße zwischen Römerweg und Fliednerstraße, nunmehr zwischen Bendenweg und Justus-von-Liebig-Straße gelegen. Seit 1959 wurden hier 18 Häuser gebaut, u. a. eine Apotheke.

Benannt nach Freiherr Wilhelm Emmanuel von Ketteler, geboren am 25. Dezember 1811 in Münster/Westf., gestorben am 13. Juli 1877 in Burghausen/Obb. Ketteler war von 1850 bis 1877 Bischof von Mainz und einer der Wortführer für kirchliche Freiheit und für Sozialpolitik. Nach ihm wurde auch die hiesige Grundschule benannt.

Am Ringwall

Zwischen 1961 und 1980 Bezeichnung eines Teiles des Römerweges vom Friedhofseingang bis zur Hohe Straße. Jetzt nur noch östlich der Bundesbahnlinie Bonn—Köln (Fa. HIT). Der Name „Ringwall“ deutet auf einen runden Befestigungswall hin, der angesichts der Lage im Gewann Im Rhömer aus der Zeit der römischen Herrschaft stammen dürfte.

An der Dransdorfer Burg

1960/61 bebaut mit Häusern der Stadt Bonn zwischen dem Dransdorfer Bach und dem Gleiskörper der Köln—Bonner Eisenbahnen (KBE), führt sie von der Siemensstraße — gegenüber Haus Ulte — an Stelle des schmalen Koppelpfades bis zur KBE und alsdann links und rechts entlang der KBE. Diese Straße wurde benannt nach der erstmalig im 12. Jahrhundert urkundlich erwähnten Burg der Herren von Dransdorf.

Auf dem Dransdorfer Berg

Auch Endenicher Berg genannt, Zufahrt von der Siemensstraße ab Haus Ulte bis zum ehemaligen Gut Stein/Brambach, alsdann am Hang der Bodenterasse des alten Rheinarmes von der Bundesbahnstrecke Bonn—Euskirchen—Düren bis Familie Berg. Bebaut teilweise um 1931, teilweise in den letzten Jahren, heute 28 Häuser. Die Terrasse liegt 71 m über dem Meeresspiegel.

Bendenweg

1813 schmaler Weg auf dem heutigen Gleiskörper der KBE nördlich hinter dem zwischen 1895 und 1906 zugeschütteten „Breithen Weiher“ rechts ent-

lang des „Dransdorfer Nothbaches“, seit etwa 1897 als Straße verbreitert vom KBE-Bahnhof Dransdorf bis zum KBE-Haltepunkt Brühler Straße. An ihm wurden zwischen 1895 und 1900 8 Häuser gebaut; heute werden dort 47 Häuser gezählt.

Benannt nach der Gewannbezeichnung „Im Bendenfeld“; Benden sind eingezäunte, zumeist feuchte Wiesen. Am Bendenweg lag der Betriebsbahnhof der KBE, der nunmehr ersetzt wird durch eine größere Anlage der Stadtbahn.

Bergiusstraße

1960/61 zwischen Bendenweg und Justus-von-Liebig-Straße angelegt. An ihr wurden 2 Gebäude erstellt.

Benannt nach Friedrich Karl Rudolf Bergius, geboren am 11. Okt. 1884 in Goldschmieden bei Breslau, gestorben am 30. März 1949 in Buenos-Aires. Bergius entwickelte ein Verfahren zur Herstellung von flüssigem Kohlenwasserstoff aus Kohle, trat alle Patente und Erfahrungen an die IG-Farben-Industrie AG ab, die industriell so Benzin herstellte. Er erhielt 1931 den Nobelpreis für Chemie.

MSG

Grönewald GmbH

Stahl- u. Metallbau

5300 BONN, Bunsenstraße 10

Telefon 66 10 66

Wir fertigen:

Stahlkonstruktionen

Tor- und

Treppenanlagen

Leichtmetall-Fassaden

Schaufenster

Türen und

Fensteranlagen

Zugelassen

für Schweißarbeiten

nach DIN 4100

Bonner Straße — siehe Siemensstraße —

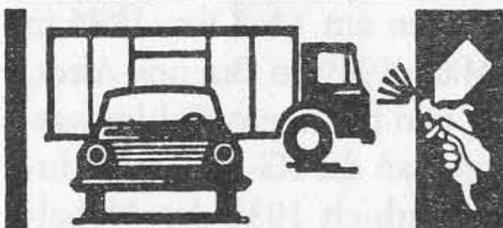
Brühler Straße — siehe Grootestraße —

Bunsenstraße

Verbindungsstraße zwischen Bendenweg und Justus-von-Liebig-Straße, gebaut 1960/61; an ihr stehen 9 Gebäude.

Benannt nach Robert Wilhelm Bunsen, geboren am 30. März 1811 in Göttingen, gestorben am 16. August 1899 in Heidelberg. Bunsen war Professor

Karosserie



Fachbetrieb

Karosserie JANSSEN

„Ihr Spezialist bei Schäden an Blech und Lack“.

**Fachbetrieb zur
Beseitigung schwieriger Unfallschäden.**

**Spez. Instandsetzung von PKW-Rahmengruppen
auf BLACKHAWK-Richtbank
mit Garantie für Maßgenauigkeit.**

5300 BONN 1

**Justus-von-Liebig-Straße 26
Telefon 661750**

für Chemie in Kassel, Marburg, Breslau und Heidelberg. Er leistete bedeutende Beiträge zum Hochofenprozeß, isolierte erstmals die Elemente Magnesium, Calcium, Lithium und Aluminium, entwickelte mit Kirchhoff die Spektral-Analyse und entdeckte mit dieser Methode die Elemente Rubidium und Caesium. Am bekanntesten wurde er durch den Bunsenbrenner, nach dessen Prinzip auch heute noch die meisten Gasbrenner funktionieren.

Buschdorfer Weg

Wieder eingezogener Weg zwischen dem alten und dem neuen Teil des Dransdorfer Friedhofes, der über die Bundesbahnstrecke Bonn—Köln und die Hohe Straße (dort jetzt zum Teil als Schlesienstraße) in Richtung Buschdorf (jetzt als Otto-Hahn-Straße) weiterführte.

Carl-Duisberg-Straße

1970 erst unter Benutzung eines Teiles der KLEINE STRASSE benannt mit IM DRANSDORFER FELD — Gewinnbezeichnung —. Sie führt in Hufeisenform westlich ab vom Römerweg und mündet wieder in den Römerweg am Friedhofseingang. Bebaut wurde sie mit 62 Häusern.

Benannt nach Friedrich Carl Duisberg, geboren am 29. September 1861 in Wuppertal-Barmen, gestorben am 19. März 1935 in Leverkusen. Duisberg machte als Chemiker wichtige Erfindungen auf dem Teerfarben- und pharmazeutischen Gebiet; 1912 war er Generaldirektor der Farbenfabriken BAYER und später Vorsitzender des Aufsichtsrates der IG-Farben-Industrie AG. Nach ihm ist die Carl-Duisberg-Gesellschaft benannt, eine Organisation zur Betreuung in Deutschland lebender Ausländer.

Dransdorfer Weg — siehe Siemensstraße —

Fliednerstraße

Zwischen AM KETTELERPLATZ und dem Haus EDEL verlief diese Straße am Rande des Wohngebietes, welches um 1959 bebaut wurde. Nach wesentlicher Verbreiterung ab 1975 wurde sie Teil der Justus-von-Liebig-Straße.

Benannt nach Theodor Fliedner, geboren am 21. Januar 1800 in Eppstein, gestorben am 4. Oktober 1864 in Kaiserswerth. Als evangelischer Theologe war er wegweisend für die Gefängnisseelsorge und für die Ausbreitung der Diakonissen.



Hans-Peter Pfeiffer

- Versicherungen aller Art -
- Finanzierungen - Generalagentur -

Meßdorfer Straße 32 - 5300 Bonn 1
Telefon 0228/66 10 77

Sagt der Ehemann zu seiner Frau: „Liebling, ich habe soeben eine Lebensversicherung über 100 000 Mark abgeschlossen.“ „Sehr vernünftig“, sagt sie – „jetzt brauchst du nicht mehr wegen jeder Kleinigkeit zum Arzt zu rennen.“

Frage von Eduard an die Freundin Susanne: „Ich dachte, du seiest noch ganz brav, und nun gibst du zu, daß du schon seit Monaten die Pille nimmst.“

„Du meine Güte“, staunt die Gefragte, „eine Feuerversicherung schließe ich auch nicht erst ab, wenn das Haus brennt...!“



„Nein danke, ich brauche keine Lebensversicherung! Ich möchte, daß meine Frau richtig traurig ist, wenn ich einmal sterbe!“

Fraunhoferstraße

1961 angelegte Straße mit 8 Gebäuden. Sie führt von der Justus-von-Liebig-Straße ostwärts zur Haberstraße in der Nähe des Personenübergangs zum Bahnhof Tannenbusch-Süd der Stadtbahnlinie 3/16.

Benannt nach Josef von Fraunhofer (gelegentlich auch Frauenhofer), geboren am 6. März 1787 in Straubing, gestorben am 7. Juni 1826 in München. Fraunhofer war zuerst Drechsler- und Glasschleiferlehrling, dann Leiter einer Firma für optische Geräte, anschließend Professor. Bahnbrechende Entdeckungen: Farbenfleckenverfahren, neue Glassorten, Absorptionslinien im Sonnenspektrum; als erster stellte er große achromatische Objektive her, Beugungsgitter. Auf seinem Grabstein steht „Approximavit sidera“, d.h.: Er brachte die Sterne näher. Nach ihm ist die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung benannt, eine der größten deutschen Forschungsgesellschaften.

Gerhart-Hauptmann-Straße

Diese Straße wurde 1966 errichtet und mit 7 Häusern bebaut. Sie zweigt von der Siemensstraße in der Nähe der Einmündung AUF DEM HÜGEL ab.

Benannt nach Gerhart Hauptmann, geboren am 15. November 1862 in Obersalzbrunn in Schlesien, gestorben nach seiner Vertreibung am 6. Juni 1946 in Agnetendorf. Zuerst war er Bildhauer, dann Dichter. Er verfaßte naturalistische Dramen wie DIE WEBER und Epen wie ANNA und TILL EULENSPIEGEL.

Grootestraße

Dieser Straßenzug hieß um 1813 vom heutigen EDEKA-Markt Trenner bis zum Haus der Familie Chrysan Dorfstraße und zwischen den Häusern der Familien Schön Müller und Wolter Reutersweg, zwischen den Häusern Wolter und Hüntens Kleine Straße, später Bonn-Brühler-Bezirksstraße und bis 17. Juli 1904 Brühler Straße. Kurz vor 1900 wurde das weitere Teilstück von der heutigen Sparkasse bis zum Haus Schön Müller errichtet. An der alten Dorfstraße waren zwei Höfe: der Dickopshof, auch Congregationshof oder Pützhof genannt (Hof „am Pütz“, d.h. am Brunnen oder Teich gelegen; der Name Pütz — Alfterer Straße — kam erst 1907 durch Heirat einer verwitweten Frau Weber nach Dransdorf) und der Bödinger Hof (er gehörte früher den Familien Kimkes, Euskirchen, Schütz und nach 1626 dem Kloster Böningen), von dem das alte Fachwerkhaus heute noch vorhanden ist.

1900 waren an der Grootestraße 12 und bis heute sind dort 50 Häuser errichtet. Sie hat ihren Namen nach der Familie von Groote: Heinrich de Groote kaufte die Burg am 12. Juli 1677. Sie blieb in der Familie bis zum Tode von Carl von Groote in Dransdorf am 14. Februar 1860. Eine Gedenktafel befindet sich vor der Kriegergedächtniskapelle.

Haberstraße

Bis 1968 Teil der früheren Kleine Straße. Sie führt vom Friedhofseingang bis zum Personenübergang zum Bahnhof Tannenbusch-Süd. An ihr sind 3 Häuser errichtet.

Benannt nach Fritz Haber, geboren am 9. Dezember 1868 in Breslau, gestorben am 29. Januar 1934 in Basel. Er gründete in den 20er Jahren die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, emigrierte 1933 nach Cambridge. Hauptforschungsgebiete waren Elektrochemie, Thermodynamik von Gasreaktionen, Textilfärberei, Reaktionen des Stickstoffes; für die Ammoniaksynthese erhielt er 1918 den Nobelpreis.



*Oberkasseler Biere -
wohlbekömmlich*

Gaststätte

„Zum Vorgebirge“

H. G. Hofmann

5300 Bonn-Dransdorf

Telefon 662809

Gute Küche

2 Bundeskegelbahnen

Großer Pakplatz

RÖMER



Alt

- obergärlig -

Bitburger Pils



Bitte ein Bit!

Hans-Sachs-Straße

1968 wurde diese Straße errichtet und an ihr 18 Häuser gebaut. Sie zweigt von der Siemensstraße in der Nähe AUF DEM HÜGEL ab.

Benannt nach Hans Sachs, geboren am 5. November 1494 in Nürnberg, wo er am 19. Januar 1576 auch gestorben ist. Er war Schuhmacher und Dichter von Prosadialogen, vielen Meisterliedern und deftigen Fastnachtsspielen; zu erwähnen sind „Die Wittembergisch Nichtigall“ und „Der fahrende Schüler im Paradies“.

Heinestraße

Von 1968 im Wohngebiet der VEOWAG errichtete und 1977 in Lenaustraße umbenannte Straße zwischen Grootestraße und Mörikestraße.

Benannt nach Heinrich Heine, geboren am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf, gestorben am 17. Februar 1856 in Paris. Er war Dichter und Schriftsteller; ich erwähne „Harzreise“, „Nordsee“, „Buch der Lieder“.

Hölderlinstraße

1968 im Wohngebiet der VEOWAG errichtete Straße mit 22 Hauseinheiten, benannt nach Friedrich Hölderlin, geboren am 20. März 1770 in Lauffen am Neckar, gestorben am 7. Juni 1843 in Tübingen. Hölderlin war vor allem Lyriker. Zu erwähnen sind sein Briefroman „Hyperion“ und das Drama „Der Tod des Empedokles“.

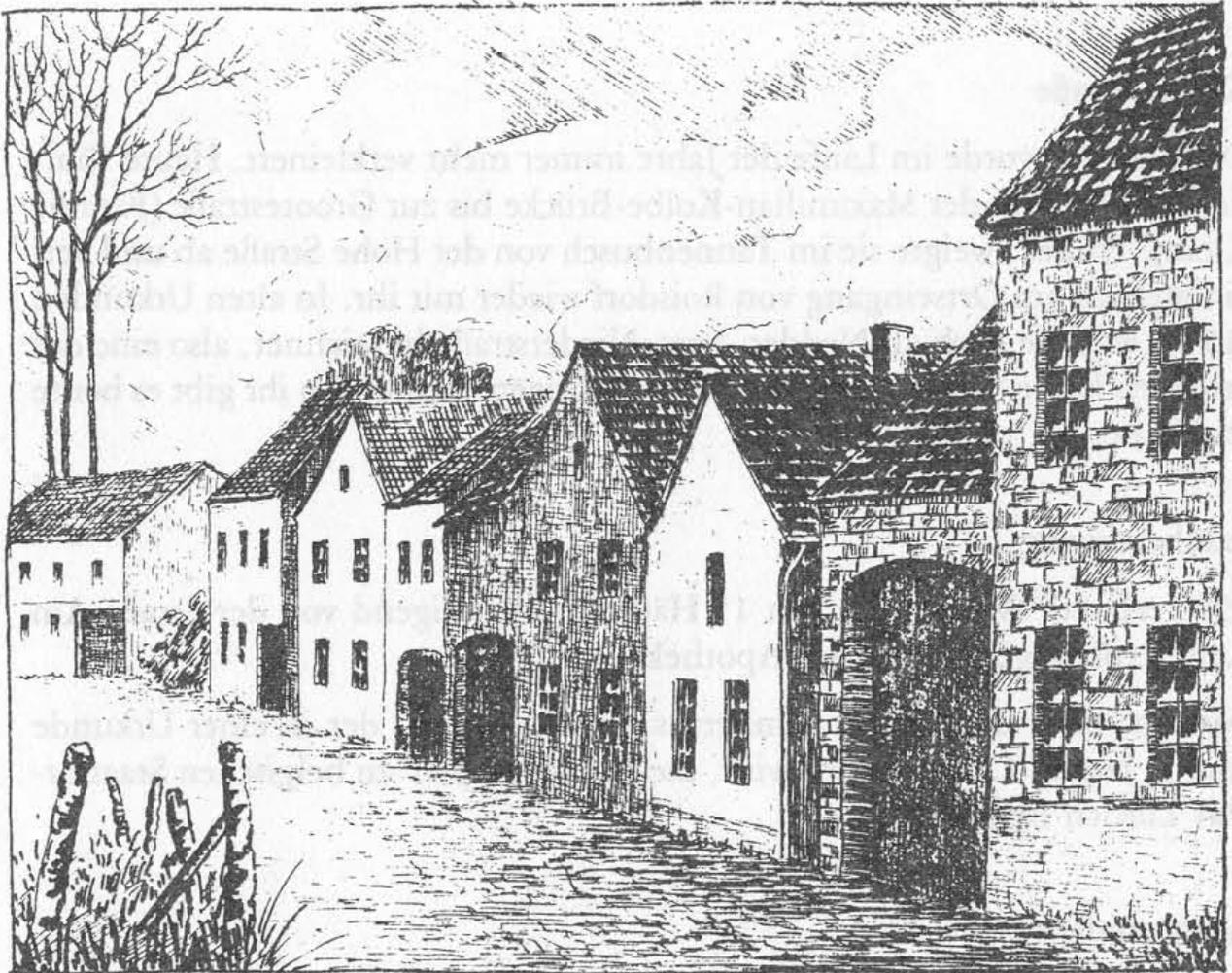
Hohe Straße

Diese Straße führt vom Lievelingsweg durch den Tannenbusch über den Rheinweg (Stadtgrenze zu Alfter) nach Roisdorf. Sie hat ihre Führung 1938 infolge der Flurbereinigung und in der letzten Zeit wegen der Bautätigkeit im Neubaugebiet Tannenbusch-Buschdorf mehrfach geändert. Aus alten Urkunden ergibt sich, daß sie die Heer-, Handels- und Kaiserstraße von Bonn nach Aachen war. An ihr liegen der Schützenhof und die Gärtnerei Josef Liebau, die — wie der ganze Tannenbusch — ursprünglich zu Dransdorf gehörten.

Im Dransdorfer Feld — siehe Carl-Duisburg-Straße —

Im Uhlengarten

Diese Straße ohne Durchgangsverkehr hat ihren ursprünglichen Charakter größtenteils erhalten können. Vor 1901 hieß sie Bachstraße bzw. Bachgasse nach dem Dransdorfer Bach. Der jetzige Name ist der Gewannbezeichnung zwischen den Straßen Im Uhlengarten und der Koppel — jetzt An der Dransdorfer Burg — entlehnt. 1813 standen an ihr vier, 1900 sieben und heute 14 Häuser. Die Bezeichnung Uhlengarten kann von Aul, Auel oder Uhl herrühren und auf eine Töpferei, eine von Wasser umgebene Wiese oder Eulen (an der Burg!) hindeuten.



Im Uhlengarten, Zeichnung von Josef Decker.

Justus-von-Liebig-Straße

1962 als Umgehungsstraße gedacht, führt sie nunmehr von der Grootestraße als L 183 den Römerweg kreuzend zum KBE-Haltepunkt Brühler Straße durch ein Wohnviertel und dann durch Industriegebiet. An ihr sind 17 Wohnhäuser — einschließlich der früheren Fliednerstraße — gebaut, an ihr haben sich auch viele Firmen angesiedelt.

Benannt nach Justus von Liebig, geboren am 12. Mai 1803 in Darmstadt, gestorben am 18. April 1873 in München. Er war Apothekerlehrling, Chemiestudent in Bonn, Erlangen, München und Paris, mit 21 Jahren Professor in Gießen, 1845 geadelt. Bedeutende Arbeiten: Maßanalyse, technische Chemie, Pflanzenernährung, Darstellung von Cyaniden, Chloroform, Herstellung von Silberspiegeln; er gründete in Gießen die bekannte Schule für Chemie. Seine Berühmtheit besonders bei den Hausfrauen beruht darauf, daß er den Fleischextrakt und das Backpulver erfunden hat.

Kettelerstraße — siehe Am Kettelerplatz —

Kleine Straße

Diese Straße wurde im Laufe der Jahre immer mehr verkleinert. Heute führt sie nur noch von der Maximilian-Kolbe-Brücke bis zur Grootestraße (Familie Klein). Früher zweigte sie im Tannenbusch von der Hohe Straße ab und vereinigte sich am Ortseingang von Roisdorf wieder mit ihr. In alten Urkunden (1575) wird sie auch als Nedder- bzw. Niederstraße bezeichnet, also eine der größeren Hohe Straße untergeordnete niedrigere Straße. An ihr gibt es heute 16 Häuser.

Lambertusweg

1960 erbaute Wohnstraße mit 15 Häusern, abzweigend von der Straße Am Kettelerplatz gegenüber der Apotheke.

Benannt nach dem Ritter Lambertus von Dransdorf, der in einer Urkunde vom 1. Januar 1220 erwähnt wird, die sich als Kopiar im belgischen Staatsarchiv Lüttich befindet.

Lenastraße

1968 im Wohngebiet der VEBOWAG als Heinestraße errichtet und 1978 in Lenastraße umbenannt unter Abtretung eines Teilstückes an die Mörikestraße (46 Wohneinheiten).

Benannt nach Nikolaus Lenau, der eigentlich Franz Niembsch Edler von Strehlenau hieß, geboren am 13. August 1802 in Csatad/Ungarn, gestorben am 22. August 1850 in Oberdöbling/Wien. Er war Lyriker der Romantik. Zu seinen bedeutendsten Werken gehören Savonarola, Die Albigenser, Don Juan, Himmelstrauer und Der Postillon.

Gärtnerei Gerd Kühlwetter

Blumen, Dekorationen
Kränze und Grabpflege

Meßdorfer Straße 29 · Bonn-Dransdorf
Telefon (02 28) 66 32 56

Meßdorfer Straße

In alten Urkunden wird diese Straße auch als Kramersgasse und 1813 als Meßdorfer Gasse bezeichnet. Von 1658 bis etwa 1800 war hier nachweislich am Ortsausgang zwischen den Anwesen Endres und Schneider eine Schmiede und vermutlich an der Ecke zur Alfterer Straße der Schenckhardtshof von etwa 1544 bis 1746. Die Straße führt von der Wirtschaft ZUR POST durch Meßdorf nach Lessenich. 1813 befanden sich an ihr zehn, 1900 19 und heute einschließlich des zu Meßdorf gehörenden Teils 49 Häuser.

Mörikestraße

1967 erbaute Straße mit heute 42 Häusern. Sie liegt zwischen dem Wohngebiet der VEBOWAG und der KBE. Über sie ist die 1979/80 erbaute Freizeitsportanlage erreichbar.

Benannt nach Eduard Mörike, geboren am 8. September 1804 in Ludwigsburg, gestorben am 4. Juni 1875 in Stuttgart. Mörike war evangelischer Pfarrer, Lehrer und Dichter; er schrieb u.a. die Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“, den Künstlerroman „Maler Nolten“ und das Märchen „Das Stuttgarter Hutzelmännlein“.

Pfarrer-Schneider-Straße

Straße im Wohngebiet zwischen Kleine Straße, Grootestraße und Maximilian-Kolbe-Brücke seit 1977. An ihr wurden 26 Häuser errichtet.

Sie wurde benannt nach Bartholomäus Schneider, geboren am 6. November 1878 in Thorr, Kreis Bergheim, gestorben am 6. Mai 1956 in Bonn, begraben in seinem Heimatort Thorr. Bartholomäus Schneider wirkte seit dem 8. Dezember 1911 bis zu seiner Pensionierung am 2. November 1948 als Pfarr-Rektor und später als Pfarrer in Dransdorf. Viele Dransdorfer können sich noch gut an ihn und seine segensreiche Tätigkeit in unserem Dorf und an seine oft strenge Art erinnern.

Robert-Kirchhoff-Straße

Verbindungsstraße zwischen Bendenweg und Justus-von-Liebig-Straße, erbaut 1961. An ihr befinden sich die großen Gebäude des GENERAL-ANZEIGER.

Benannt nach Gustav Robert Kirchhoff, geboren am 12. März 1824 in Königsberg, gestorben am 17. Oktober 1887 in Berlin. Mit Bunsen entwickelte er 1859 die Spektral-Analyse, weiterhin entdeckte er Gesetzmäßigkeiten über Absorption und Emission von Licht sowie Gesetze der Stromverzweigung elektrischer Leiter. Er war Ritter der Friedensklasse des Ordens Pour le mérite.

Römerweg

Anfangs vom Bendenweg bis zur Hohe Straße, nunmehr nur noch vom Vereinshaus der GDKG bis rechts hinter den Friedhof führende Straße. Sie wurde benannt nach der alten Gewannbezeichnung Im Rhömer. Sie wurde von 1927 an auf der rechten Seite und später auch links mit Häusern bebaut. Heute zählen wir 46 Häuser, so auch als Behindertenheim das Angela-Fey-Haus.

Roisdorfer Weg

Dieser Weg — auch Wasserfeld genannt — zweigt an der Gaststätte ZUM VORGEIRGE von der Alfterer Straße ab, unterquert die KBE-Strecke und führt durch das Wasserfeld (tiefster Punkt 54 m über dem Meeresspiegel) am KBE-Bahnhof Alfter vorbei in Richtung Roisdorf. Um 1900 standen sechs, heute befinden sich 20 Häuser am Roisdorfer Weg.

Siemensstraße

Diese Straße hieß ursprünglich von der Einmündung der heutigen Meßdorfer Straße bis zur Wirtschaft ZUR LINDE Dorfstraße, von dort bis zur Abzweigung auf dem Hügel Bonner Weg bzw. Hauptstraße und anschließend Dransdorfer Weg am Fabrikgelände des Wessel-Werks vorbei bis zur Ellerstraße. 1813 war sie im Bereich Dransdorf bebaut mit 18, 1900 — umbenannt in Bonner Straße — mit 27 und heute mit 82 Häusern. An ihr sind die jetzige St. Antonius-Kirche, das aus der alten Kirche umgebaute Jugendheim, die Burg mit Burgkapelle und die neue Ketteler-Schule errichtet worden. Das 1850 errichtete Spritzenhaus ist abgerissen, neues Domizil der Freiwilligen Feuerwehr ist nunmehr neben der Turnhalle. Der im Zweiten Weltkrieg 1939—1945 gebaute Lazarett- und Luftschutzbunker diente danach zeitweise der Pilzzucht. Zwei Engpässe der Bonner Straße wurden 1963 und 1972 beseitigt. Im Zuge der Gebietsreform wurde die Bonner Straße 1975 in Siemensstraße umbenannt.

Sie wurde so benannt nach Werner von Siemens, geboren am 13. Dezember 1816 in Lenthe/Hannover, gestorben am 6. Dezember 1892 in Berlin. Er war ein Landwirtssohn, brachte es als Soldat bis zum Artillerieoffizier. Seine Erfindungen: Zeigertelegraph, Tiefseekabelverlegung, Dynamomaschine; er gründete 1847 die Firma Siemens & Halske, den Kern des heutigen Siemenskonzerns, und 1887 die Physikalisch-Technische Reichsanstalt; er baute die erste brauchbare elektrische Lokomotive, einen elektrischen Aufzug und 1881 in Berlin-Lichterfelde die erste elektrische Straßenbahn. 1888 wurde er geadelt.

Die in dieser Aufstellung gemachten Ausführungen wurden den im Stadtarchiv Bonn befindlichen Akten der kurfürstlichen Zeit (bis 1798), der französischen Besatzungszeit unter Napoleon (bis 1815) und der preußischen Zeit sowie verschiedenen anderen Urkunden, Aufzeichnungen, Lexika und anderen Werken entnommen.

Maximilian-Kolbe-Brücke

163 m lange Straßenbrücke verbindet Dransdorf mit Tannenbusch seit etwa 15 Jahren; am 13.9.81 erhielt sie Ihren Namen.

Raimund Kolbe, geb. 8.1.1894 in Zdunska Wola bei Lodz/Polen, gest. 31.7.1941 in Auschwitz. Er gehörte dem Orden der Franziskaner-Minoriten

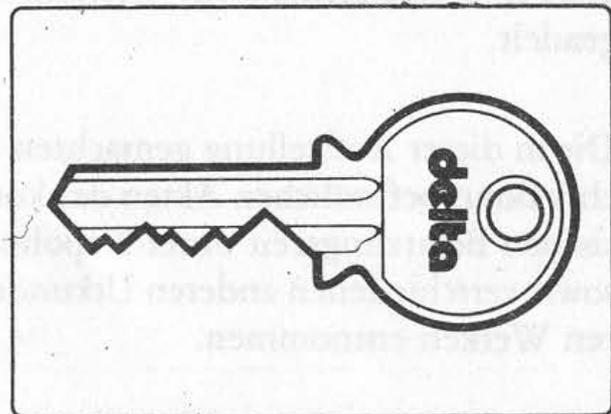
als Frater Maximilian an. Im Januar 1941 wurde er von der Gestapo verhaftet und in das KZ Auschwitz verbracht. Als Sanktion dafür, daß ein Häftling geflohen war, sollten 10 andere Häftlinge getötet werden. Pater Kolbe stellte sich freiwillig für einen polnischen Familienvater zur Verfügung. Am 31.7.1941, in eine unterirdische Zelle gepfercht, mußte er mit den anderen 9 Häftlingen verhungern.

Pater Kolbe soll in diesem Jahre vom Papst heiliggesprochen werden.

Meisterbetrieb

Schuhmacherei Georg Janick

Schlüsseldienst



NEU · NEU

Siemenstraße 265 · Tel. 664165

Dransdorfer Vereine stellen sich vor:

Freiwillige Feuerwehr Bonn-Dransdorf von Georg Janick

Wenn von Vereinen gesprochen wird, stellt man sich darunter meistens Gesang-, Musik-, Sport- und Brauchtumsvereine vor. An die Freiwillige Feuerwehr wird dabei häufig nicht gedacht. Dies ist überall so.

Woher dies kommt? Wahrscheinlich ist es auf die besonderen Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr und die dadurch bedingte Organisationsform zurückzuführen. Die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr bestehen darin, der Allgemeinheit und dem einzelnen Bürger bei Bränden und sonstigen Katastrophen zu helfen und ihn vor Gefahren und Schaden zu bewahren.

Sonderstellung der Freiwilligen Feuerwehr

Im Grunde sind diese Aufgaben — anders als bei den Zwecken der übrigen Vereine — eigentlich Sache der öffentlichen Hand, des Staats oder der Gemeinden. Weil die Freiwillige Feuerwehr Aufgaben der Gemeinde wahrnimmt, hat sie eine Zwitterstellung: einerseits ist sie ein freiwilliger Zusammenschluß von Personen, die sich ein gemeinsames Ziel gesetzt haben. Insoweit ist die Freiwillige Feuerwehr Dransdorf ein Verein wie der TuS, der MGV, die GDKG oder die anderen Vereine. Andererseits stellt die Freiwillige Feuerwehr Dransdorf aber auch eine Teileinheit, nämlich einen Löschzug der Feuerwehr der Stadt Bonn dar. Insoweit ist sie gewissermaßen Teil der „Obrigkeit“ und hat hoheitliche Aufgaben wahrzunehmen.

JOSEF BECKER

Schreinermeister



MODERNE KUNSTSTOFF- UND HOLZBEARBEITUNG

**Fenster · Türen · Einbauschränke · Rolläden · Verglasung
sowie Isolierglasumrüstung**

MÖBEL – VERKAUF

Modern – Stil – Rustikal

Alftererstraße 68

Tel. 661984 BN

5300 BONN 1

Alles aus einer Hand.

Betrieb:

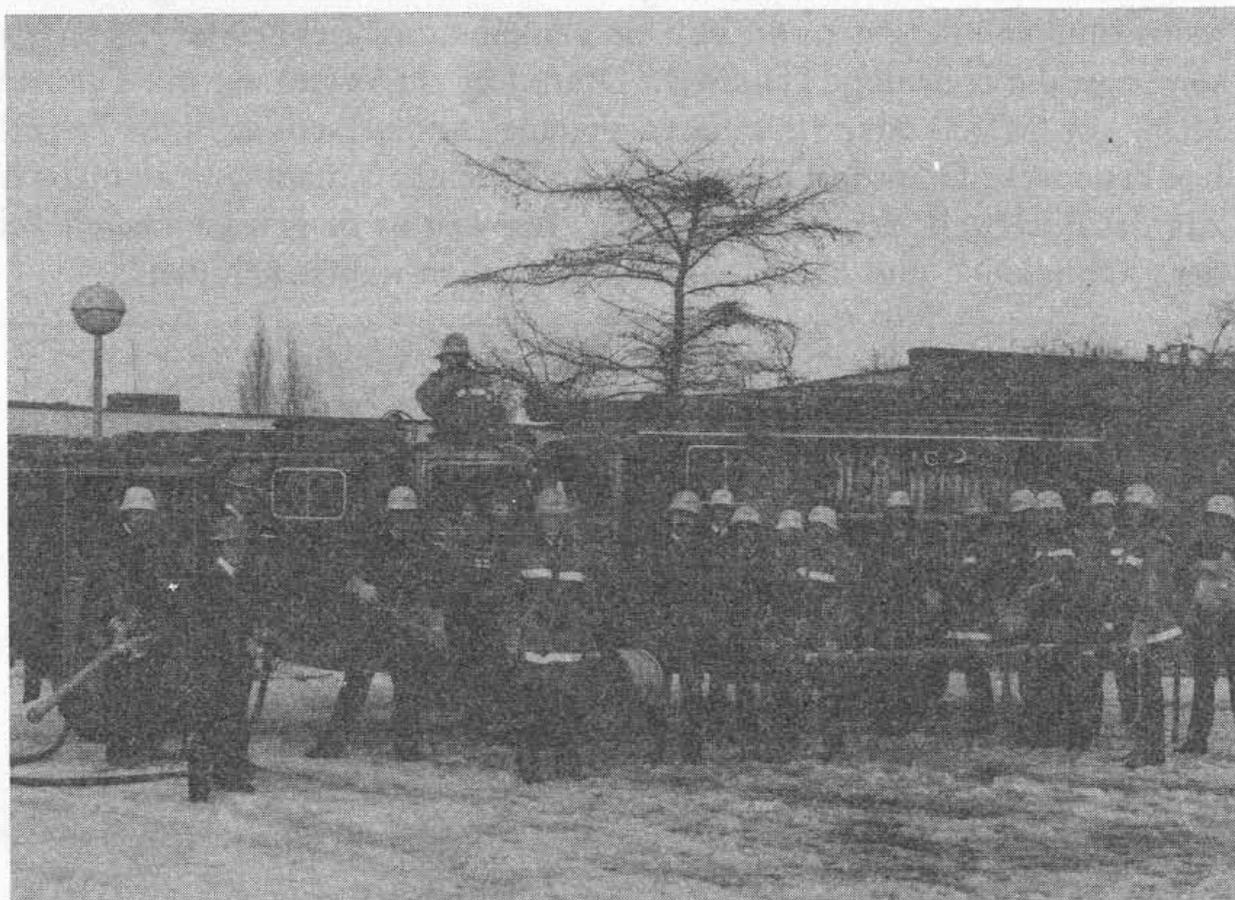
Görreshölle 1

5305 ALFTER b. Bonn

Fest im Dransdorfer Dorfleben verankert

Trotz ihrer organisatorischen Sonderstellung ist die Freiwillige Feuerwehr Dransdorf im Leben und Vereinsleben des Stadtteils Dransdorf fest verankert. Wo es anzupacken gilt, sind die Dransdorfer Feuerwehrmänner auch dann zur Stelle, wenn es sich nicht um ihren ureigensten Aufgabenbereich handelt wie etwa das Löschen von Bränden oder das Auspumpen von Kellern. Auch beim Herbeischaffen und Aufstellen des Dransdorfer Maibaums und beim Befestigen des öffentlichen Weihnachtsbaums legen sie tatkräftig Hand an. Der Ordnungsdienst und das Ehrengeleit beim Pfarrjubiläum, der Wachdienst beim „Dransdorfer Heimatmuseum“, die Mitwirkung am Dorffest, die Ehrenwache am Kriegerehrenmal an Kirmes, dies sind weitere Beispiele für die vielfältigen Einsätze, die die Dransdorfer Feuerwehr in der jüngsten Vergangenheit geleistet hat und zu denen sie auch in Zukunft ebenso selbstverständlich bereit sein wird.

Dies ist nicht nur so hingesagt. Wenn die Freiwillige Feuerwehr verspricht, auch in Zukunft aktiv am Dransdorfer Gemeinschaftsleben teilzunehmen, so steht dahinter eine jahrzehntelange Erfahrung.



Voller Stolz zeigen die Wehrmänner ihre Ausrüstung

Fakten, Daten, Zahlen

Die Freiwillige Feuerwehr Dransdorf ist inzwischen 82 Jahre alt. Sie ist damit der älteste Dransdorfer Verein. Daß sie trotzdem jung und dynamisch ist (das Durchschnittsalter des Löschzuges Dransdorf beträgt 25 Jahre), dafür sorgt seit 1970 zu einem wesentlichen Teil ihre Jugendfeuerwehr. Diese nimmt Jungen im Alter von 13 bis 17 Jahren auf. Sie erhalten eine ihrem Alter angemessene Ausbildung. Dabei kommen Spiel und Spaß, Wettbewerbe, Fahrten und Zeltlager nicht zu kurz. Wer sich für die Jugendfeuerwehr interessiert, soll sich einmal bei uns umschauchen. Er wird über alles Wissenswerte informiert.

Der Löschzug Dransdorf besteht aus 30 Feuerwehrleuten. Diese verfügen für ihre Ausbildung und ihren Einsatz über ein Löschgruppen- und ein Tanklöschfahrzeug. Die Angehörigen erhalten die allgemeine Feuerwehrausbildung, aber auch vielfältige Spezialausbildungen, z.B. für Atemschutz, Sprechfunk oder als Maschinisten und Truppführer. Einige Angehörige der Dransdorfer Feuerwehr erhielten auch Gelegenheit, den Führerschein Kl. II für LKW zu machen.

Die Dransdorfer Feuerwehr wird abends, nachts und an Wochenenden zur Rufbereitschaft eingeteilt. Im vergangenen Jahr wurde sie beispielsweise 32 mal alarmiert. Dabei kam sie fünfmal zum Einsatz. Nicht ohne Stolz vermerken die Dransdorfer Feuerwehrleute, daß sie mit einer durchschnittlichen Alarmierungszeit von 3,19 Minuten die beste Zeit von allen Freiwilligen Feuerwehren im Stadtbezirk Bonn (Wachkreis 1) hatten.

Warum sind wir bei der Feuerwehr?

Wenn auch die Dransdorfer Feuerwehrleute in erster Linie in der Absicht zur Feuerwehr gegangen sind, ihren Mitmenschen zu helfen, so hat die Sehnsucht nach dem Wagnis, nach der Gelegenheit, sich als Mann zu erweisen, sicherlich auch eine Rolle dabei gespielt. Die großen Einsätze bei Waldbränden im östlichen Niedersachsen oder in Brüggen an der holländischen Grenze sind noch heute in der Erinnerung einiger Dransdorfer Feuerwehrleute lebendig. Auch Einsätze im Bonner Raum stellen noch nach Jahren Gesprächsthemen bei den geselligen Veranstaltungen der Feuerwehr dar. Möglicherweise ist ein Grund für den Eintritt in die Feuerwehr auch die sprichwörtliche Feuerwehrekameradschaft, die im Feuerwehraltag gepflegt wird und sich im Einsatz bewährt. Gerade diese Feuerwehrekamerad-

schaft zeigt, wie nützlich es ist, daß die Freiwillige Feuerwehr auf zwei Beinen steht: auf dem „Löschzugbein“ für den Ernst der Ausbildung und des Einsatzes und auf dem „Vereinsbein“ für die Pflege der Geselligkeit, für Feste, Ausflüge und für das heitere, ungezwungene Beisammensein.

Vielleicht bekommt der eine oder andere junge Dransdorfer beim Lesen dieses Berichts Lust, zu uns zu kommen. Dann soll er sich in der Siemensstraße 265 persönlich oder unter der Nummer 66 41 65 telefonisch melden. Er ist herzlich willkommen.

Vermischte Notizen

Neuer Pfarrer in Dransdorf

Herzliches Willkommen für Pfarrer Weeger

Als Nachfolger für den seit dem 1. September 1980 offiziell im Ruhestand befindlichen Pfarrer Dasbach hat der Erzbischof von Köln den bisherigen hauptamtlichen Religionslehrer Ulrich Weeger mit der Pfarre St. Antonius in Dransdorf betraut. Pfarrer Weeger ist 38 Jahre alt. Er wurde 1974 zum Priester geweiht. Nach einer dreijährigen Kaplanstätigkeit in Rodenkirchen wurde er im Jahre 1977 als Religionslehrer an die Studienanstalt Marienberg in Neuß, einem Gymnasium und einer Höheren Handelsschule für Mädchen, berufen. Gleichzeitig übte er das Amt eines (Rektorats-) Pfarrers an der dazugehörigen Klosterkirche aus. Und nicht genug der Funktionen: nach dem Personalhandbuch für die Erzdiözese Köln stand er auch seinem Dechanten für besondere Aufgaben, gleichsam als Feuerwehr, zur Verfügung.

Obwohl Pfarrer Weeger schon seit dem Frühjahr zum Pfarrer von Dransdorf bestimmt ist, konnte er sein neues Amt in Dransdorf nicht vorher anreten, um nicht seine Lehrtätigkeit während des laufenden Schuljahres abbrechen zu müssen. Pfarrer Weeger wird am Kirmessonntag, dem 29. August 1982, 15.00 Uhr, in einem feierlichen Hochamt in sein Amt als Pfarrer von Dransdorf eingeführt.

Der DRANSDORFER BOTE heißt den neuen Pfarrer herzlich willkommen. Er wünscht ihm für sein künftiges Amt Gottes reichen Segen. Der Ortsausschuß und die Ortsvereine reichen dem neuen Pfarrer die Hand für ein fruchtbares, gedeihliches Zusammenwirken in Dransdorf und für die Bürger dieses Stadtteils.

Oxforder Jugendmusiker zu Gast
Platzkonzert an der Dransdorfer Burg

Vom 16. bis 19. August besucht die Jugendblaskapelle „The Jubilee Brass Band“ aus Oxford die Partnerstadt Bonn. Die 35 Mitglieder der Gruppe werden in dieser Zeit in Dransdorf wohnen und dabei insbesondere Gäste der Familien von GDKG-Mitgliedern sein. Am 16. August, 20.00 Uhr, werden sie zusammen mit der Bläsergruppe der GDKG auf dem Bonner Marktplatz ein Konzert geben. Und für Dienstag, den 17. August, 19.30 Uhr, ist die Bürgerschaft von Dransdorf zu einem Platzkonzert der Oxforder Gruppe an der Dransdorfer Burg eingeladen. Wie es in Dransdorf guter Brauch ist, wird dabei nicht nur gute Musik geboten; den Gästen aus Oxford soll auch ein wenig von der heiteren Atmosphäre vermittelt werden, die hierzulande bei Musikfesten und ähnlichen Veranstaltungen herrscht.

Die GDKG lädt deshalb alle Dransdorfer Mitbürger herzlich ein, die zu dieser Zeit nicht im Urlaub sind, dieses Platzkonzert zu besuchen. Der DRANSDORFER BOTE schließt sich dieser Einladung an und entbietet den jungen Gästen aus Oxford ein herzliches „Willkommen in Dransdorf!“

Film über die Altenfahrt nach Düsseldorf
Herzliche Einladung an alle

Viele Dransdorfer Mitbürger erinnern sich noch mit Vergnügen an den Film, den Heinz Aldenhövel über das letztjährige Dransdorfer Dorffest gedreht hat. Dies brachte den Ortsausschuß auf die Idee, einen Film über die diesjährige Altenfahrt drehen zu lassen. Heinz Aldenhövel fuhr mit den Dransdorfer Senioren nach Düsseldorf, und es gab fast keine fotogene Szene, die er nicht „im Kasten“ hat.

Der Film wird vorgeführt am

Dienstag, dem 16. November 1982, 15.00 Uhr,
(dies ist der Tag vor Buß-und Betttag!)
im Saal des Jugendheims St. Antonius.

Hierzu sind die Teilnehmer an der diesjährigen Altenfahrt besonders eingeladen. Natürlich sind aber auch andere Gäste herzlich willkommen. Und merken Sie sich den Termin bitte, bitte, vor!

Programm der Dransdorfer Kirmes

28. August bis 1. September 1982

Samstag

12.00 Uhr Eröffnung der Gartenwirtschaft beim Vereinsheim der GDKG am Ketteler-Platz, an den übrigen Kirmestagen geöffnet von 10.30 Uhr bis 22.00 Uhr.
Täglich Erbseneintopf.

20.00 Uhr Großer Kirmesball des TuS Dransdorf mit Tombola im Saal Hofmann. Einlaß: 19.00 Uhr.
Kartenvorverkauf bei Edeka-Frischmarkt Trenner und Kiosk Zimmer.

Sonntag

9.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

10.30 Uhr Totenehrung mit Kranzniederlegung am Ehrenmal

ab 11.15 Uhr Frühschoppen in allen Gaststätten

15.00 Uhr Festgottesdienst mit feierlicher Einführung von Pfarrer Weeger in der Pfarrkirche

Samstag und Sonntag Torwandschießen mit dem TuS auf dem Festplatz neben den Lambertusstuben.

Samstag bis Dienstag Kirmesbetrieb auf dem Festplatz.

Dienstag

15.00 Uhr Kirmesausklang für die älteren Mitbürger bei Musik, Kaffee und Kuchen im Saale Hofmann.
Besuch des Dransdorfer Karnevalsprinzenpaares, das auch den Kaffee stiftet.
Eingeladen sind alle Dransdorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger über 60 Jahre.

18.00 Uhr Kehraus der GDKG mit Pajjas-Stechen auf dem Festplatz neben den Lambertusstuben.

Mittwoch

18.00 Uhr Hahneköppen mit dem TuS auf dem alten Schulhof, anschließend gemütliches Beisammensein in der Gaststätte „Zum Bahnhof“.

Ihr tägliches Einkaufsziel...

EDEKA - Frischmarkt

Trenner

MODERN-AKTUELL

5300 Bonn-Dransdorf

Grooßstrasse 1

Telefon 61 10 40

*...bietet immer etwas
Besonderes für Sie!*

Über 80

Spezialisten in 10 Werk-
stattbereichen helfen Ihnen



Verkauf
und Dienstleistung
aus einer Hand

BRUNN

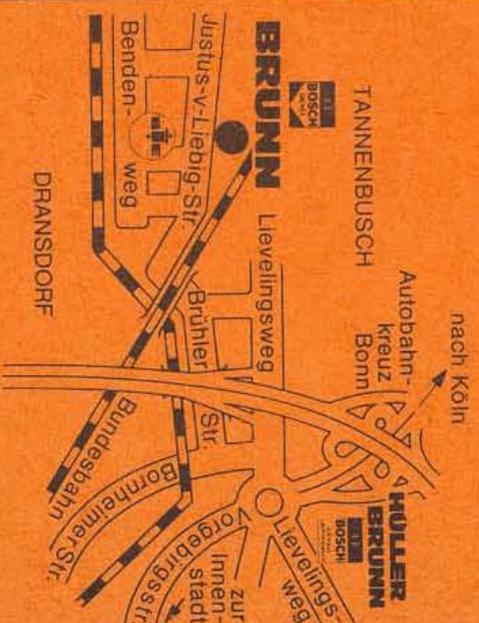
Ihr fachkundiger Partner für technische Systeme

im **Auto** alles, was mit Strom,
Heizen, Kühlen, Diesel, Benzin,
Musik & Funk zu tun hat
☎ Bonn 6682150

im **Haushalt** Bosch-Hausgeräte,
Unterhaltungselektronik, Alarm-
anlagen, Garagentorantriebe
☎ Bonn 6682182

im **Gewerbe** Funk, Strom-
erzeuger, Werkstattraüstung,
Objektschutzanlagen, Hydraulik-
systeme
☎ Bonn 6682135

ein Beispiel



Justus v. Liebig Str. 24
5300 Bonn 1

BRUNN
UNTERNEHMEN